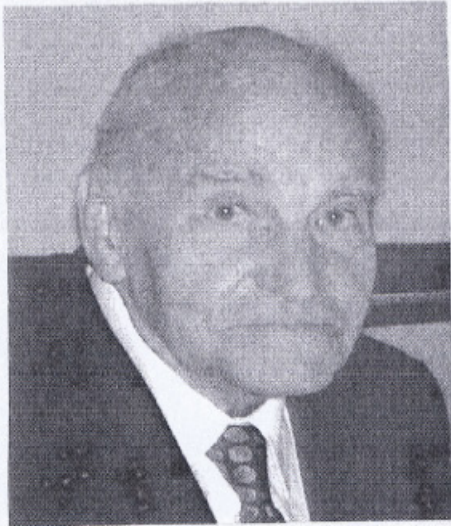


Nachruf

Treudeutsch 07 und Lank-Latum trauern um Franz Kox

von Franz-Josef Radmacher



Franz Kox
im letzten seiner 81 Mit-
gliedsjahre bei TD 07 Lank

Im Jubiläumsjahr des 1907 gegründeten Turn- und Sportvereins Treudeutsch 07 starb im Alter von 93 Jahren im August 2007 der Ehrenvorsitzende Franz Kox. Franz Kox hat sich nicht nur im Sport große Verdienste erworben, sondern auch für seine Heimatgemeinde Lank-Latum viel geleistet.

Er wurde am 8. Oktober 1913 in Düsseldorf-Rath geboren, kam dann aber schon im Kindesalter nach Lank-Latum. Schon 1926 wurde er als Handballspieler Mitglied bei Treudeutsch Lank. Sehr bald engagierte er sich auch in der Vereinsarbeit, wurde Schriftführer und war bis zur Auflösung durch die Nationalsozialisten Geschäftsführer der Sportabteilung des DJK-Vereins.

Nach dem Krieg war er im Januar 1946 bei der Wiedergründung dabei und wurde der erste Vorsitzende. Dieses Amt bekleidete er bis zum 50-jährigen Jubiläum 1957, als ihn der Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Dieses Ehrenamt hatte er bis zu seinem Tode inne, als er noch das 100-jährige Vereinsjubiläum mitfeiern konnte. Er kümmerte sich als Vorstandsmitglied weiterhin aktiv um die Vereinsbelange. In den fünfziger Jahren organisierte er mit Karl Reimes die sagenhaften Karnevalsveranstaltungen von Treudeutsch im Saale Rademacher und saß auch im Elferrat. Er stiftete und führte lange Jahre die Vereinschronik. Eine Chronik der Karnevalsaktivitäten, die er auch geführt hatte, ist leider verschollen.

Auch das Schützenwesen förderte Franz Kox. Nachdem er 1954 Minister bei König Karl Reimes war, inspirierte er die Treudeutschen, mit bis zu drei Kompanien am jeweiligen Schützenfest teilzunehmen. Seit dieser Zeit dauert die Verbundenheit der Sportfreunde mit dem Lank-Latumer Schützenwesen an.

Auch für die politische Gemeinde hat sich Franz Kox eingesetzt. Dreimal, 1952, 1956 und 1961, wurde er für das Zentrum in den Gemeinderat von Lank-Latum gewählt. Nach der Wahl von 1961 war er das einzige und letzte Mitglied des Zentrums im Gemeinderat, wo sein Rat sehr geschätzt war. Dort blieb er bis 1964 als Mitglied. Beruflich hat er sich bei den Westdeutschen Celluloidwerken in Lank bis zum Prokuristen empor gearbeitet. Hier konnte er vielen Mitbürgern zu Arbeit und Brot verhelfen.

Lank-Latum und die Sportfreunde werden sein Andenken in Ehren halten.